



## Willkommen! Neuer Mitarbeiter im Vorstand

Im vergangenen Jahr hat unser Förderverein eine Erfrischung erlebt, die ihm sehr gut tut: Frederik Woysch, Theologiestudent in Friedensau, ist vom FFF-Vorstand zum beratenden Vorstandsmitglied ernannt worden. Da uns die Nähe zum Leben und den Bedürfnissen der Studenten wichtig ist, bedeutet uns seine Mitarbeit viel und hat auch schon Früchte getragen. Lassen wir ihn selbst sprechen:

## Interview mit Frederik Woysch

*Rosette:* Freddy, was möchtest du uns über dich selbst als Person erzählen?

*Frederik Woysch:* Ich bin 28 Jahre, studiere Theologie im Masterprogramm und werde nächstes Jahr abschließen. Mit meiner Frau Annika und unserer Tochter Sophia leben wir auf dem Campus und genießen das Leben hier in Friedensau sehr.



© Dirk Fockner

*Rosette:* Warum engagierst du dich für den Friedensauer Förderverein?

*Frederik Woysch:* Diese Arbeit (seit Anfang 2010) macht mir Freude und ich finde sie wichtig. Ich habe zwei Jahre im Studentenrat mitgearbeitet, und wir haben uns in dieser Zeit viele Gedanken darüber gemacht, wie wir die Hochschule voranbringen können. In gewisser Weise ist mein Mitwirken beim Förderverein da eine Fortführung. Die Inneneinsichten, die ich als Student aus dem Leben hier gewonnen habe, will ich gern dazu verwenden, Friedensau attraktiver zu machen und weiter zu entwickeln. Neben den akademischen Zielen ist es mir sehr wichtig, dass Friedensau ein Ort bleibt, an dem Menschen für ihren Dienst geistlich zugestärkt werden, um nach ihrer Studienzeit die Welt zu verändern und Menschen für Gott zu erreichen.

*Rosette:* Welche Erfahrungen hast du im ersten Jahr aktiver Mitarbeit im FFF gemacht?

*Frederik Woysch:* In den letzten Monaten konnten wir im Förderverein schon Impulse in der erwähnten Richtung setzen. So haben wir ein Stipendienprogramm aufgelegt, das sich an dieje-

nigen Studenten richtet, die sich im Campusleben in geistlicher Hinsicht stark einbringen und ihre Fähigkeiten, Gemeinde zu bauen, erweitern wollen. Genau solche Arbeit macht mir Spaß, und ich bin gespannt, in welchen Bereichen wir noch weitere Impulse solcher Art setzen können.

*Rosette:* Vielen herzlichen Dank und Gottes Segen dir und deiner Familie!

## Neue Projekte 2011: Stipendien für Engagement und Förderung von Instrumentalunterricht

Für dieses Jahr hat der FFF zwei neue Projekte. Das eine ist von Frederik schon erwähnt worden: mehrere Buch- und Weiterbildungsstipendien für Studentinnen und Studenten, die sich besonders geistlich und sozial im Hochschulleben engagieren. Damit möchten wir einen Akzent setzen, der uns besonders wichtig ist: dass das Studium in Friedensau auch als Zeit des Engagements verstanden wird, in dem jeder seine geistlichen Gaben ausleben und Projekte initiieren kann, die der Allgemeinheit dienen.

Das zweite neue Projekt betrifft praktischen Musikunterricht. Jeder Student und jede Studentin in Friedensau soll weiterhin die Möglichkeit haben, günstig Instrumentalunterricht zu erhalten. Dazu braucht die Hochschule unsere Unterstützung. Wir wollen hier eine musische Kultur erhalten, die durch unsere Absolventen auch weit ausstrahlt. Auch dafür möchten wir uns gerne finanziell engagieren. So können wir über das Studium hinaus Zeichen setzen, die sich auch für die praktische Arbeit in den Gemeinden auswirken.

## Bitte um Unterstützung

Im neuen Jahr ergibt sich aus diesen Planungen zusammen mit den weiteren vielfältigen Stipendien ein Finanzbedarf von über 90.000 Euro. Das ist viel, aber mit eurer Hilfe können wir es schaffen, viel Gutes zu tun! Wir haben dieser Ausgabe einen Überweisungsträger beigelegt, so dass ihr eure Beiträge auf einfache Weise schicken könnt. Danke schon jetzt für alle Unterstützung!

*Stefan Höschele, Zweiter Vorsitzender des FFF*

[www.thh-friedensau.de/de/fff](http://www.thh-friedensau.de/de/fff)  
foerderverein@thh-friedensau.de  
Tel.: 039 21-91 62 12